

Jessie Maduka löst das Ticket nach Donezk

KP 37.13

Die Vorzeige-Leichtathletin des ART wurde für die U18-Weltmeisterschaft in der Ukraine nominiert.

VON CHRISTOPH ZABKAR

In der vergangenen Woche hat der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) seine Teilnehmerliste für die U18-Weltmeisterschaft in Donezk bekanntgegeben. 51 Nachwuchstalente werden vom 10. bis 14. Juli in der Ukraine den Adler auf der Brust tragen – und darunter ist auch Düsseldorf Sprintstar Jessie Maduka, die erneut das Vertrauen der Bundestrainer genießt.

Bereits bei der U20-WM in Barcelona sowie den Länderkämpfen in Frankreich und Italien war die 17-Jährige ein wichtiger Bestandteil des Nationalteams. Nun führt Maduka die Riege der weiblichen Jugend sozusagen an, steht sie mit

dem 100-Meter-Lauf doch ganz oben auf der Liste der Nominierten. „Am Anfang war ich noch die Unerfahrene. Nun merke ich, dass die anderen Athleten häufig zu mir kommen und mich nach meinen Erfahrungen fragen. Das ist schon ziemlich cool“, sagt Maduka.

Der Leichtathletik-Verband erklärt den Wettbewerb zur „Entwicklungs-Meisterschaft“, bei der die Jugend an die ganz großen Bühnen der Welt herangeführt werden soll. „Wir hoffen natürlich auf gute Ergebnisse für jeden einzelnen, wollen aber keinen Druck aufbauen“, erläutert Bundestrainer Jörg Peter. Chefcoach Idriss Gonschinska äußert sich dagegen etwas angriffslustiger und beschreibt das Angebot

als „leistungsstärkste Mannschaft, die wir je zu einer U18-WM entsendet haben“.

Große Worte, die große Erwartungen wecken. So plant Maduka in Donezk, trotz der namhaften Konkurrenz, den Finaleinzug. Von ihrer Kaderbenennung erfuhr die Vorzeige-Athletin des ART bei der Internationalen Jugendgala in Schweinfurt, wo sie den dritten Rang belegte (11,87 Sekunden). Ausschlaggebend waren aber vielmehr ihre bereits zuvor gezeigten, stets beständigen Leistungen: Fünfmal lief Maduka



Jessie Maduka
FOTO: SPORTAG.

die für die Weltmeisterschaft vorgegebene Norm und rangiert mit 11,68 Sekunden eindrucksvoll auf dem zweiten Platz der Bestenliste.

Bevor es aber in den Flieger nach Osteuropa geht, wird sich der Schützling von Sprinttrainer Frank Dukat noch einmal einer Generalprobe unterziehen. Am Wochenende startet Maduka dafür mit der ART-Frauenstaffel bei der Deutschen Meisterschaft in Ulm. Vom Rande der schwäbischen Alb aus geht es dann nach München, wo erst die richtige Reise beginnt.